



NEWSLETTER

FÜR OLDENBURG UND DAS AMMERLAND



**„Geld aus
Berlin für Kunst
und Kultur in
Oldenburg!“**

Moin!

MILLIONENFÖRDERUNG FÜR DAS STADTMUSEUM

8,5 Millionen Euro aus Berlin

Jetzt ist es im Haushaltsausschuss beschlossen: Das Stadtmuseum Oldenburg wird aus dem Bundeshaushalt mit 8,5 Millionen Euro gefördert. Dafür habe ich mich als stellvertretender haushaltspolitischer Sprecher meiner Fraktion in den letzten Wochen intensiv eingesetzt und nun freue ich mich natürlich, dass sich dieses Engagement ausgezahlt hat.

Das Stadtmuseum will seinen Standort zwischen Moslestraße, Raiffeisenstraße und Am Stadtmuseum neu aufstellen. Hierzu sollen die Villen an der Raiffeisenstraße separat zugänglich gemacht und die Gärten neu gestaltet werden. Das Hauptgebäude des Stadtmuseums wird mehrgeschossig erweitert und erhält ein großzügiges Foyer.

Mit 8,5 Millionen Euro ist das die größte direkte Förderung, die ein Oldenburger Projekt seit langer Zeit aus Berlin erhalten hat. Oldenburg braucht ein Stadtmuseum, das mit seinen historischen Villen und einem erweiterten Museumsgebäude auch weiterhin ein Aushängeschild für die Stadt ist. Die ehrgeizigen Planungen für die Neugestaltung sind damit in greifbare Nähe gerückt, denn das Geld aus Berlin wird die Stadt substantiell entlasten und eröffnet damit auch neue Spielräume für Investitionen im kommunalen Haushalt.

Das zeigt: Es ist gut, wenn Oldenburg direkt im Haushaltsausschuss energisch vertreten wird – und dass sich stetige Arbeit auszahlt.

Im Juni wurden die Medien von den Querelen zwischen CDU und CSU in Atem gehalten. Mit der Sache schien dieses Melodrama wenig zu tun zu haben. Stattdessen ging es um verletzte Eitelkeiten und den Versuch der CSU, die Bundespolitik aus Angst vor der bayerischen Landtagswahl in Geiselhaft zu nehmen. Die Einigung zwischen CDU und CSU ist dabei erst Grundlage für Gespräche mit der SPD. Der Vorschlag der Union ist für mich weit von einer praktikablen Umsetzung entfernt und scheint nur dem Frieden vor der Landtagswahl in Bayern zu dienen.

Aus dem Fokus gerät dabei, dass der Bundestag natürlich weiter arbeitet. Etwa am Bundeshaushalt 2018, den wir in der Bereinigungssitzung final beraten haben und in Kürze verabschiedet werden. Darin gibt es eine ganz konkrete Millionenförderung für Oldenburg (siehe links). Derweil bin ich auch vor Ort bei zahlreichen Besuchen und Ortsterminen präsent. Mehr erfahrt ihr auf den Seiten 3 und 4.

Ever 10.15

MEHR FLEXIBILITÄT FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER

Die Brückenteilzeit kommt

Ich freue mich, dass das Kabinett den Gesetzentwurf zur Weiterentwicklung des Teilzeitrechts und zur Einführung einer Brückenteilzeit beschlossen hat. Das Modell haben wir im Koalitionsvertrag verankert und setzen es nun um. Mit der Brückenteilzeit wird der Anspruch auf zeitlich begrenzte Teilzeitarbeit festgelegt. Ziel ist, dass ArbeitnehmerInnen die Möglichkeit haben, ihr Arbeitsmodell flexibler ihren Lebenssituationen anzupassen. Im wahrsten Sinne des Wortes soll es ihnen die Brückenteilzeit leichter machen, „Brücken zu bauen“ zwischen den eigenen Plänen für Arbeit, Familie, Ehrenamt oder Weiterbildung. Teilzeitbeschäftigten wir dabei vor allem auch die Rückkehr aus der Teilzeit erleichtert.

Voraussetzung für die neue Brückenteilzeit soll unter anderem ein Zeit-

raum zwischen einem und fünf Jahren, ein bereits länger als sechs Monate bestehendes Arbeitsverhältnis und eine Antragsstellung mindestens drei Monate vor Beginn sein. Für die Beantragung müssen seitens des Arbeitnehmers oder der Arbeitnehmerin keine besonderen Gründe, wie zum Beispiel Kindererziehung oder Pflege eines Angehörigen, vorliegen. Der/die Arbeitgeber/in muss für die Gewährleistung der Brückenteilzeit in der Regel außerhalb mehr als 45 ArbeitnehmerInnen beschäftigen.

Ich freue mich darüber, dass wir mit der Brückenteilzeit einen wichtigen Beitrag leisten können, damit Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ihr Arbeitsleben flexibel und selbstbestimmt gestalten können und gleichzeitig – das finde ich ganz besonders wichtig – Sicherheit haben. Das haben wir als SPD durchgesetzt.



Foto: Rainer Sturm / pixelio.de

BUNDESHAUSHALT BESCHLOSSEN

Bereinigungssitzung des Haushaltsausschusses

Gegen 02.45 Uhr am frühen Morgen des 28. Juni ist der Bundeshaushalt 2018 in der sogenannten Bereinigungssitzung des Haushaltsausschusses beschlossen worden. In dieser Sitzung werden noch einmal alle Anträge aller Fraktionen zum gesamten Bundeshaushalt beraten. Am Ende steht der Beschluss des Haushaltes, der nun von Bundestag und Bundesrat verabschiedet werden muss.

Bereits in den Vorberatungen war deutlich zu spüren, dass Olaf Scholz als neuer Bundesfinanzminister starke und richtige Impulse gesetzt hat. Es sind moderne und langfristige Finanzplanungen, die Beseitigung von Ungerechtigkeiten und gemeinsame Ziele vor eine hölzerne, altbackene Finanzpolitik gerückt, die unter

CDU-Hausleitung nicht mehr wollte als die „Schwarze Null“.

Als SPD-Berichterstatte für das Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) war es meine erste Aufgabe, darauf zu achten, dass dieser Etat für 2018 angemessen ausgestattet wird. Den Forderungen nach einer massiven Erhöhung des Etats von CDU-Seiten haben wir jedoch eine klare Absage erteilt.

Aber Bundesministerin von der Leyen muss jetzt zeigen,

dass sie nicht nur immer mehr Geld fordern, sondern vor allem nachhaltig für Besserung sorgen kann. Ihr Ministerium muss jetzt mehr Zeit und Kreativität in die Erarbeitung von Lösungen hausgemachter Probleme investieren. Geld allein ist und bleibt kein Heilsbringer.





01. Juni – Zusammen mit unserem Ministerpräsidenten Stephan Weil habe ich den Park der Gärten in Rostrup besucht.



01. Juni – Gespräch mit den SchülerInnen des Landesbildungszentrums für Hörgeschädigte in Oldenburg-Eversten.



01. Juni – Austausch mit Corinna Schroth von der Bundesinteressenvertretung für alte und pflegebedürftige Menschen mit den LandtagskollegInnen.



01. Juni – Besuch und Gespräch beim Osterburger Sportverein GVO Oldenburg e.V. mit dem örtlichen Landtagsabgeordneten Ulf Prange MdL.



01. Juni – Mitgliederversammlung mit Ehrungen der SPD Oldenburg Stadtmitte-Nord & Donnerschwee mit Umweltminister Olaf Lies.



03. Juni – In Eversten habe ich zusammen mit dem Team der SPD Oldenburg am Brunnenlauf teilgenommen.



18. Juni – Besuch der Graf-Anton-Günther-Schule in Oldenburg und Gespräch mit den Schülerinnen und Schülern zur politischen Lage.



18. Juni – Kennenlerngespräch mit dem Bundeswehrverband Oldenburg in der SPD-Geschäftsstelle in der Huntestraße.

BEIM MARINEMUSEUM

Förderung von 15.000 Euro für Einrichtung in Wilhelmshaven

Gemeinsam mit meiner Bundestagskollegin Siemtje Möller habe ich das Deutsche Marinemuseum in Wilhelmshaven besucht. Beim gemeinsamen Rundgang mit Museumsleiter Dr. Stephan Huck und dem Vorsitzenden des Vorstandes Stiftung Deutsches Marinemuseum, Gottfried Hoch, sprachen wir über die künftigen Pläne für den Ausbau des Museums. Und wir hatten gute Neuigkeiten im Gepäck: Im Haushaltsausschuss konnte ich eine kurzfristige Aufstockung der Mittel für das Marinemuseum um 15.000 Euro erreichen. Für die Ausbaupläne ist das ein positives Signal.

Siemtje engagiert sich bereits seit einiger Zeit für das Museum. Das Marinemuseum bietet Geschichte

zum Anfassen für seine Besucher. Auf einzigartige Weise macht das Museum alle Facetten der Geschichte der Marine deutlich. Möglich gemacht wird das auch von ehrenamtlichen Helfern.

Ich bin von dem, was ich vor Ort gesehen habe, beeindruckt. Ich werde mich auch in Zukunft gemeinsam mit Siemtje für das Museum einsetzen.



WEITER GEMEINSAM FÜR VERBESSERUNGEN

Treffen der „englischen Siedlung“

Am 15. Juni fand die jüngste Einwohnerversammlung der Interessengemeinschaft Oldenburg-Alexandersfeld statt. Gemeinsam mit unserer Landtagsabgeordneten Hanna Naber war ich dort, um darüber zu sprechen, wie wir die Management-Mängel der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) abstellen und den MieterInnen zu ihren Rechten verhelfen können.

Nicht erschienen waren dagegen die Hausverwaltung und die BImA, trotz langer Vorlaufzeit. Die Absage erfolgte erst am Tag der Veranstaltung. Das ist bedauerlich, denn von falschen Nebenkostenab-

rechnungen bis hin zur Kommunikation gäbe es einiges zu besprechen.

Derweil habe ich die Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesfinanzministerium, Bettina Hagedorn (SPD), zu einem Ortstermin eingeladen. Wie es weitergeht, werde ich euch natürlich berichten.



SOMMERTOUR 2018

Auch in diesem Jahr öffentliche Bürgersprechstunden

Im Juli starte ich wie jedes Jahr meine Sommertour und halte vor Super- und auf Wochenmärkten in der Region öffentliche Bürgersprechstunden ab.

Hier trifft ihr mich jeweils ab 09.00 Uhr an:

Di., 10.7.: Edeka Wiefelstede
Do., 12.7.: Aktiv Osternburg
Fr., 13.7.: Edeka Edewecht
Mo., 16.7.: Edeka Ofenerdiek
Mi., 18.7.: Wochenmarkt Bloherfelde
Do., 19.7.: Aktiv vordere Alexanderstr.
Fr., 20.7.: Wochenmarkt Rastede
Mo., 23.7.: Edeka Augustfehn
(Beginn 11 Uhr!)
Di., 24.7.: Aktiv Edewechter Landstr.
Mi., 25.7.: Edeka Ocholt
Do., 26.7.: Kaufpark Kreyenbrück
Fr., 27.7.: Wochenmarkt Westerstede

Alle Termine findet ihr auch auf meiner Homepage: www.dennis-rohde.de.

DIREKT GEWÄHLT - DIREKT ANSPRECHBAR!

Berliner Büro

Postanschrift:
Dennis Rohde MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: 030 - 227 72 800
Fax: 030 - 227 76 800

eMail: dennis.rohde@bundestag.de

Wahlkreisbüro Oldenburg

Postanschrift:
Dennis Rohde MdB
Huntestraße 23
26135 Oldenburg

Telefon: 0441 - 99 86 76 01
Fax: 0441 - 99 86 76 05

eMail: wahlkreis@dennis-rohde.de

www.dennisrohde.de
facebook.com/dennis.rohde
twitter.com/dennisrohde